Liebe Tuner/innen
Liebe Eltern

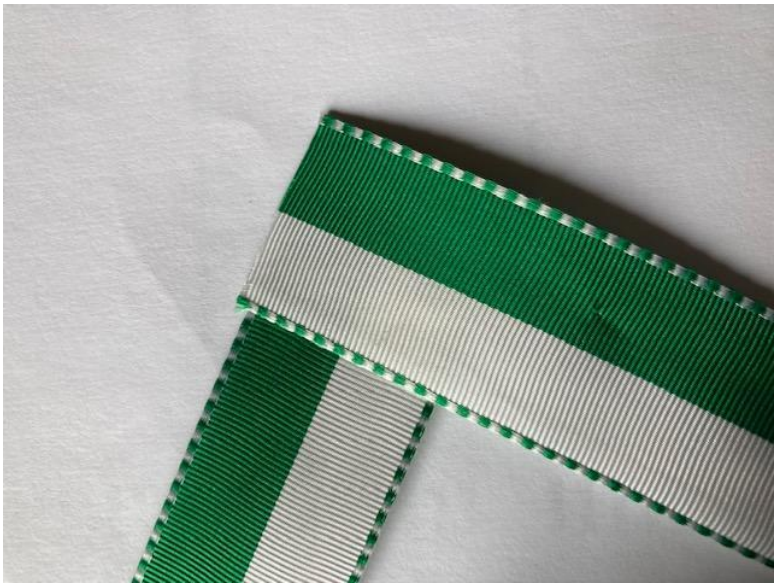
Mit dem ersten Wettkampf kommt meist auch das erste Abzeichen, der Kategorienausweis und das erste Turnkreuz.
Das Abzeichen ist das Zeichen, für die Kategorie, welche man erreicht hat. Im Kategorienausweis können alle Wettkämpfe eingetragen werden um später alles im Überblick zu haben. (Es lohnt sich, dies zu tun). Und das Tunkreuz gehört traditionsgemäss an den Turnbändel.

Hierfür ein paar kurze Informationen dazu.

Die Tradition will es so, dass alle Turnerkreuze an einen Turnbändel in den Vereinsfarben gehängt werden sollen und bei wichtigen Anlässen, wie z.B. eine Fahnenweihe oder an einem Empfang vom Eidgenössischen Turnfest getragen werden.

Wichtig: Den Turnerbändel wie folgt zusammennähen:

1. Legt die beiden Enden übereinander und dreht sie so, dass ihr eine rechtwinklige Ecke vor euch habt (!ohne dass er verdreht ist!)



2. Näht den Bändel so zusammen.

3. Wenn der erste Bändel voll ist wird der zweite längs an den ersten Bändel genäht.

Der Turnbändel

"Was ziehet so munter das Tal entlang – eine Schar im weissen Gewand". Wenn in früheren Jahren das Turnerlied im Kreise der Turner angestimmt wurde, sei es an einer Versammlung, auf der Turnfahrt oder an einem Festumzug, so trug der Turner mit Sicherheit seinen Turnbändel.

Mit dem ersten Festkreuzchen am Turnbändel gehört man zu den Wettkampfturnern. Ab sofort darf der Turnbändel, der eine Art "Trophäensammlung" der absolvierten Wettkämpfe ist, mit Stolz getragen werden.

Woher stammt diese Tradion?

Das Band gehört zum Turner wie das Gewehr zum Schützen. Seinerzeit ist das Vereinswesen aus den Drang nach Freiheit entstanden. Der freie Mann durfte eine Waffe tragen, dem Untertan war solches untersagt.
Dieses Attribut der Unabhängigkeit war bis zum Beginn der Neuzeit der Degen. Dieser Degen wurde links getragen, damit man mit der Rechten danach greifen konnte. Ein Lederband quer über die Brust gab dem Degen Halt, eben von rechts oben nach links unten. Die Waffe ist zwar längst verschwunden, zum friedlichen Turnerwettkampf wäre sie ja auch bloss hinderlich gewesen. Das **Schrägband** aber ist geblieben, als Erinnerungsstück, das da einmal ein Beweis von **Freiheit** und **Unabhängigkeit** präsentiert worden war.

Die Zeiten ändern, was früher hoch in Ehren gehalten wurde gerät heute in der hektischen Zeit ins Abseits und in Vergessenheit. So auch der Turnbändel. Eine Ausnahme kann bei Tagungen der Eidgenössischen Turnveteranen festgestellt werden, vereinzelt trifft man an diesen Anlässen noch stolze Träger eines Turnbandes in der Regel sogar in zwei-oder dreifacher Breite.